

ERGEBNISPROTOKOLL

7. Sitzung der Regionalen Arbeitsgruppe 3 - Mitte des Integralen Monitorings am 23.10.2025 - Videokonferenz

Teilnehmerliste s. Anlage 1

Veranlassung

Die Teilnehmer*innen der Regionalen Arbeitsgruppe Mitte wurden durch das geschäftsführende Ingenieurbüro Heitfeld-Schetelig GmbH, Aachen (IHS) mit Schreiben vom 09.10.2025 zur 7. Sitzung eingeladen. Mit dem E-Mail-Schreiben vom 09.10.2025 wurden durch das IHS folgende Sitzungsunterlagen verschickt:

1. Präsentationsunterlagen der BRA mit Tagesordnung (Stand 25.09.2025):
250925_60.42.60.66-001-2024-001_presentation_Monitoring_regional-gruppe_mitte_23-10-25_v2.pdf;
2. Ergebnisprotokoll der 6. Sitzung am 15.05.2025 (IHS, Rev. 28.08.2025) mit Anlagen:
RG03_Mitte_25_05_15_VD_Protokoll_Rev_a.docx.

Top 1 - Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung

Die Sitzung wurde von Herrn Müller (BRA (Bergbehörde)) geleitet. Nach einer Begrüßung erfolgte die Vorstellung der Teilnehmer*innen. Die Teilnehmerliste ist als Anl. 1 beigelegt und wurde auf der Grundlage der Einwahldaten erstellt.

Der Vorschlag zur Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

Das Protokoll zur 6. Sitzung der RG Mitte am 15.05.2025 wurde in der Fassung Rev. a vom 28.08.2025 an die Mitglieder verschickt. Dabei wurden die Änderungswünsche des LANUK berücksichtigt; die Änderungswünsche des LVBB wurden nicht übernommen. Die Stellungnahme von Herrn Behrens mit E-Mail-Schreiben vom 15.05.2025 wurde dem Protokoll als Anlage 3 beigelegt. Das Protokoll wurde in der Fassung vom 28.08.2025 ohne Änderungen verabschiedet und kann so in das PiS eingestellt werden.

Anmerkung Herr Behrens (LVBB):

Herr Behrens bemängelt, dass seine Fragen und Anliegen in dem Protokoll nicht ausreichend wiedergegeben wurden; er wird seine Anmerkungen unter TOP 10 in dieser Sitzung erneut vortragen.

Zu den Arbeitsaufträgen aus der 6. Sitzung am 15.05.2025 wurde Folgendes festgestellt:

- RAG AG: Zur Weiterentwicklung des Monitoringsystems für die Überwachung der Mommniederung (Rhein) erklärt Frau Dietrichs (RAG AG), dass neue Erkenntnisse erst im weiteren Verlauf der Beantragung der wasserrechtlichen Erlaubnis Lohberg vorliegen werden.
Der Arbeitsauftrag wird in die nächste Sitzung übernommen.
- RAG AG: Zur Erstellung von technischen Zeichnungen der Lotungsstandorte und Verteilung an die Mitglieder der Regionalgruppe Mitte erklärt Frau von Kleinsorgen (RAG AG), dass derzeit noch an der Auswertung von Detailunterlagen und der Beschaffung notwendiger Datengrundlagen gearbeitet wird. Sobald die benötigten Daten vorliegen, werden die technischen Zeichnungen umgehend bearbeitet.

Anmerkung Herr Behrens (LVBB):

Herr Behrens bemängelt den aktuellen Stand der Bearbeitung, da die Formulierung des Arbeitsauftrages bereits mehrere Monate zurückliegt.

Herr Dr. Weidner (LANUK) schließt sich der Kritik von Herr Behrens an und betont, dass die technischen Zeichnungen der Lotungsstandorte nicht erst in der letzten Sitzung im Mai 2025 angefragt wurden, sondern wiederholt in mehreren Treffen der UAG Daten thematisiert wurden. Zudem liegen aus den Schachtverfüllungsgutachten bereits Darstellungen mit den entsprechenden Informationen über die Schächte vor.

Frau von Kleinsorgen erläutert, dass es sich z.T. um sehr alte Schächte handelt, die zudem teilweise nicht im Besitz der RAG AG sind, und dass die Beschaffung einer möglichst vollständigen Datengrundlage aufwendig und zeitintensiv ist. Es fehlen beispielsweise häufig vollständige Angaben zu Verfüllschemata, Verfüllmaterial, geologische Schichtgrenzen, Sohlansschläge und ähnliches. Des Weiteren sind in den Schachtverfüllungsgutachten, vor allem bei alten Gutachten, meistens keine Darstellungen vorhanden.

Sollte eine vereinfachte Darstellung der Lotungsstandorte - die nur die Darstellung des Schachtes sowie der vorhandenen Rohrleitungen beinhaltet - gewünscht/ausreichend sein, kann die Bearbeitung schneller erfolgen. Eine detaillierte Darstellung, die alle Gegebenheiten des jeweiligen Schachtes berücksichtigt, benötigt mehr Zeit.

Der Arbeitsauftrag wird in die nächste Sitzung übernommen.

Aus Sicht von Herrn Dr. Weidner (LANUK) ist ein möglichst hoher Informationsgehalt der Dokumente ausdrücklich zu begrüßen. Er schlug vor, zur Ermöglichung einer möglichst

zeitnahen Lieferung ein gestuftes Vorgehen zu wählen: Einfache, schnell verfügbare Darstellungen sollten zeitnah geliefert werden. Detailliertere Darstellungen können nach ausreichender Recherche nachgeliefert werden.

Top 2 - Bericht aus den Entscheidungsgruppensitzungen

Erläuterung Herr Müller (BRA (Bergbehörde)), gemäß

250925_60.42.60.66-001-2024-001_presentation_Monitoring_regionalgruppe_mitte_23-10-25_v2.pdf

Die 8. Sitzung der Entscheidungsgruppe fand am 18.09.2025 statt. Im Rahmen der Sitzung wurde über den aktuellen Stand der Bearbeitung des Jahresberichtes 2024 berichtet; die Änderungswünsche der BRD und der RAG AG wurden soweit wie möglich eingearbeitet. Die finalisierte Version des Jahresberichts 2024 wurde seitens des IHS am 21.10.2025 in das PiS eingestellt.

Im weiteren Verlauf der Entscheidungsgruppensitzung wurden die aktuellen Genehmigungsverfahren in den einzelnen Regionalgruppen, Unterarbeitsgruppen und Konzeptgruppen sowie der Stand des PiS und des Projekthandbuchs erläutert.

Die 9. Sitzung der Entscheidungsgruppe ist für Mitte 2026 geplant.

Top 3 - Bericht aus den Sitzungen der Konzeptgruppen und Unterarbeitsgruppen

Erläuterung Herr Müller und Herr Kugel, (BRA (Bergbehörde)), gemäß

250925_60.42.60.66-001-2024-001_presentation_Monitoring_regionalgruppe_mitte_23-10-25_v2.pdf

Die Konzeptgruppen und Unterarbeitsgruppen sind im Wesentlichen ruhend gestellt. Die KG Wasser hat zuletzt am 19.04.2024 getagt; die nächste Sitzung findet nach Bedarf statt.

Die UAG Tiefe Pegel hat letztmalig am 27.03.2025 getagt; die UAG Tiefe Pegel tagt wieder bei Bedarf (abhängig vom Fortschritt des Bearbeitungsstandes der Arbeitsaufträge).

Der Bericht über die Auswirkungen des Grubenwasseranstiegs auf die Grundwasserqualität im Deckgebirge wurde auf Vorschlag der RAG AG in die jeweiligen Regionalgruppen ver- tagt.

Top 4 - Laufende Monitoringmaßnahmen, Stand des Betriebes

Erläuterung zum Stand der Betriebe, Frau Dietrichs (RAG AG), gemäß 20251023 RG Mitte RAG.pdf:

Frau Dietrichs teilt mit, dass gegenüber dem Bericht zur 6. Sitzung der RG Mitte am 15.05.2025 zum Stand der Betriebe folgende Aspekte zu ergänzen sind:

ZWH Amalie:

Die Verfüllung des Schachtes Marie läuft noch; aktuell sind noch ca. 50 m zu verfüllen.

ZWH Carolinenglück:

Für den Schacht 2 laufen die vorbereitenden Planungen zur Schachtverfüllung. Zudem wird eine Schachtbefahrung für das Jahr 2026 geplant und vorbereitet.

ZWH Zollverein:

Im Bereich der ZWH Zollverein laufen die Abschlussarbeiten zur Wiederherstellung des denkmalgerechten Zustands.

ZWH Lohberg:

Am Schacht Hünxe laufen bis Mitte 2026 die Vorbereitungen der Schachtverfüllung, die dann voraussichtlich im Jahr 2027/2028, nach dem übertägigen Umbau für den Hüllrohreinbau, abgeschlossen sein wird. In 2026 wird mit den Planungen der Pump- und Hebetchnik begonnen, welche voraussichtlich ab 2029 aufgebaut wird.

Erläuterung zum Stand der Genehmigungsverfahren durch Herrn Müller und Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)), gemäß 250925_60.42.60.66-001-2024-001_presentation_Monitoring_regionalgruppe_mitte_23-10-25_v2.pdf

Zum Genehmigungsstand betr. Betriebspläne und Wasserrecht gibt es gegenüber der 6. Sitzung am 15.05.2025 keine Änderungen.

Erläuterung zum laufenden Monitoring durch Herrn Wiechers und Herrn Bechert (RAG AG), gemäß 20251023 RG Mitte RAG.pdf:

Im Rahmen des Vortrags fassen die Mitarbeiter der RAG AG die laufenden Monitoringmaßnahmen zusammen:

- Ausgasung (Herr Wiechers, RAG AG)

Die Monitoringmaßnahmen der RAG AG umfassen ein intensives Monitoring an den Tagesöffnungen zur Erfassung der Unterdrücke, das Abteufen von Gasentlastungsbohrungen für die gezielte Entgasung in isolierten Grubenfeldern sowie die Absaugung von Grubengas im Bedarfsfall.

Zum Status der Gasentlastungsbohrungen in den drei Wasserprovinzen Zollverein, Amalie und Carolinenglück erläutert Herr Wiechers, dass bei der Gasentlastungsbohrung *Wolfsbank*

Standwasser angetroffen wurde und somit keine Gaswegigkeit besteht. Die Erkundung für eine Ersatzbohrung ist in Planung.

Die Gasentlastungsbohrung *Graf Beust II* hat u.a. stark zerklüftetes Gebirge angetroffen; eine Gaswegigkeit wird erwartet. Falls nicht, wird eine Ersatzbohrung am Standort *Feuerwehr* hergestellt. Die Inbetriebnahme der Absauganlage an den Bohrungen *Graf Beust I & II* erfolgt in Kürze. Derzeit sind fünf weitere Gasentlastungsbohrungen in Planung bzw. in Vorbereitung, wovon die Bohrung *Roland* nicht der Wasserprovinz Mitte, sondern der WP Concordia zuzuordnen ist, jedoch durch seine Randlage Einfluss auf die WH Amalie hat.

Aufgrund der Situation, dass der Grubenwasseranstieg bereits läuft und die Gasentlastungsbohrungen noch nicht vollständig in Betrieb sind, wird von der RAG AG der Zustand weiterhin mit „Warnung“ („gelb“), d.h. erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich, bewertet.

Die Mitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

Frage Herr Dr. Weidner (LANUK):

Wie sieht das aktuelle Ausgassung-Monitoring der RAG aus?

Antwort Herr Wiechers (RAG AG):

Derzeit wird bereits das, der Bewertung entsprechende, „intensive“ Monitoring betrieben, welches wöchentliche Messungen des Gasdrucks und der Gaskonzentration umfasst. Bislang haben sich dabei keine Auffälligkeiten gezeigt.

- Bodenbewegungen (Herr Bechert, RAG AG)

Herr Bechert erläutert den Unterschied zwischen den einzelnen Beobachtungsobjekten im Rahmen des Monitorings der Bodenbewegungen während des Grubenwasseranstiegs. Dazu führt er aus, dass einerseits großflächige Bewegungen mittels GNSS-Messungen und Radarinterferometrie (InSAR) überwacht werden. Andererseits werden die kleinräumigen Bodenbewegungen an Unstetigkeitszonen und Hebungsrandbereichen (=Abbaubegrenzende tektonische Störungen - siehe Bürgerinformationsdienst BID) mit Hilfe von Nivellements erfasst. Sowohl die Nivellements als auch die statischen GNSS-Messungen sind im ABP angeordnet; die RAG AG führt zudem seit Mitte 2024 die weitaus präziseren, permanenten GNSS-Messungen durch, bei denen automatisch kontinuierliche (24/7) Messungen erfolgen. Die InSAR-Daten stammen aus dem Bodenbewegungskatasters des Landes NRW und werden zum Monitoring der Bodenbewegungen ergänzend durch die RAG ausgewertet. Für den Zeitraum 2022 bis 2023 wurden insgesamt keine signifikanten Bodenbewegungen als Folge des Grubenwasseranstiegs festgestellt. Im Bereich der ehemaligen Bergwerke Prosper-Haniel, Auguste Viktoria und Lohberg traten Restsenkungen auf, während sich im Bereich des Dorneburger Mühlenbachs Hebungen gezeigt haben. Diese sind vermutlich auf dem Anstieg des Grundwasserspiegels im Deckgebirge im Zuge der Renaturierung der Emscher Zuflüsse zurückzuführen.

Zu den Ergebnissen der GNSS-Messungen erläutert Herr Bechert, dass zwischen 02/2024 und 02/2025 sowohl bei den statischen als auch den permanenten Messpunkten keine signifikanten Höhenänderungen festgestellt wurden; die Messwerte liegen hier großflächig im Bereich der Messgenauigkeiten von ± 15 mm/Jahr (statisch) bzw. 10 mm/Jahr (permanent). Lediglich an dem statischen GNSS-Messpunkt 17 in der Wasserprovinz Zollverein wurden ungewöhnliche Hebungen gemessen. Vermutlich liegt hier eine Messungenauigkeit vor, die auf die Lage des Messpunktes in einem bewaldeten Gebiet zurückzuführen ist. Zur Überprüfung wurde für den Messpunkt eine Nachmessung veranlasst; die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Bei den Nivellements an den Hebungsrandbereichen wurden keine un stetigen Bodenbewegungen festgestellt; auch bei den Begehungen waren keine Hinweise auf Senkungen bzw. Hebungen (in Form von Gelände-Stufen) zu erkennen. Es kam zu Restsenkungen in den Bereichen Prosper-Haniel und Auguste Viktoria.

Anmerkung Frau Biermann (Stadt Bochum):

Es besteht weiterhin Bedarf, sich bzgl. der Bodenbewegungen, die an Tunneln in Bochum und Herne aufgetreten sind, mit der RAG AG abzustimmen; aktuell wurden in Bochum erneut Bewegungen an Tunneln festgestellt. Frau Biermann bittet daher zeitnah um einen Abstimmungstermin mit der RAG AG.

Herr Bechert erläutert, dass die Auswertung des Leitnivellements von 2025 noch nicht abgeschlossen ist und daher die Ergebnisse noch nicht vorliegen. Es wurde vereinbart, im November 2025 einen Termin mit der Stadt Bochum (Frau Biermann) und der Stadt Herne abzustimmen, um die bis dahin vorliegenden Ergebnisse zu besprechen.

Dem Vorschlag der RAG AG, den Zustand als „grün“ („unauffällig“) zu bewerten, wird gefolgt.

Erläuterung zum laufenden Monitoring durch Herrn Kugel (BRA (Bergbehörde)) gemäß:

250925_60.42.60.66-001-2024-001_praesentation_Monitoring_regionalgruppe_mitte_23-10-25_v2.pdf

Herr Kugel erläutert, dass am Standort Lohberg derzeit kein Pumpbetrieb stattfindet; entsprechend erfolgt hier keine Probennahme (betr. Messstellen 03-0004, 03-0005 bis 0007). Bzgl. der Messstellen zur Überwachung der Mommniederung verweist er auf TOP 1 (Arbeitsauftrag der RAG AG).

Erläuterung zum laufenden Monitoring durch Frau von Kleinsorgen (RAG AG), gemäß 20251023 RG Mitte RAG.pdf

- Grubenwasserstände

Der Grubenwasseranstieg in der Wasserprovinz Zollverein (gemessen am Stinnes Damm) verläuft entsprechend der Prognose. Parallel, etwas unterhalb des Druckniveaus von Zollverein verläuft der Grubenwasseranstieg in Consol 6 und Ewald 6. Dieses etwas tiefere Niveau ist aufgrund der Lage der Messstellen im Bereich der Emschermulde zu erwarten, da

Zollverein in diese Richtung entwässert. Auf Nachfrage von Herrn Kugel erläutert Frau von Kleinsorgen, dass die Messstelle Ewald 5 durch den Abriss eines Lotungsseils Ende 2022 blockiert wurde und deshalb aktuell keine Messungen möglich sind. Derzeit läuft die Sanierungsmaßnahme bei der das Seil geborgen werden soll, um die Messstelle wieder in Betrieb nehmen zu können.

Anmerkung Herr Kugel:

Herr Kugel schlägt vor, Ausfälle einer Lotungsstelle oder andere Besonderheiten zur besserer Nachvollziehbarkeit zukünftig in der Grafik anzumerken.

Die RAG AG stimmt dem zu.

In der Wasserprovinz Amalie wurde die Prognose auf Grund der Ergebnisse des Monitorings und neuer Erkenntnisse zur hydraulischen Wirksamkeit der Wasserübertrittstellen neu kalibriert. Seit Juni 2025 stagniert das Grubenwasser auf etwa gleichbleibenden Niveau bei rd. -660 mNHN und verläuft somit unterhalb der Prognose. Obwohl das aktuelle Niveau noch deutlich unterhalb des genehmigten Niveaus von -600 mNHN liegt und eine Abflachung des Grubenwasseranstiegs im Bereich Amalie erkennbar ist, wird seitens der RAG AG derzeit eine Ergänzung des Abschlussbetriebsplanes vorbereitet.

Der Grubenwasseranstieg in Prosper Haniel und Lohberg verläuft jeweils entlang der Prognose; der Grubenwasseranstieg an beiden Standorten verläuft relativ langsam. Der Übertritt von Prosper Haniel in Richtung Lohberg findet bei ca. -805 mNHN statt; der derzeitige Stand des Grubenwassers liegt bei < -900 mNHN. Vor der Schachtverfüllung des Schachtes Hünxe wird dort ein Schöpf- und Lotungsrohr eingebaut; dazu wird ein Hängedamm durchbohrt, um Lotungen auf einem tieferen Niveau durchführen zu können.

Im Teilbereich mit dem Bohrloch (BrL.) Möller/Rheinbaben und Matthias Stinnes 5 entspricht die Entwicklung ebenfalls der Prognose. In Möller/Rheinbaben ist das Grundwasserniveau - wie zum aktuellen Zeitpunkt erwartet - nach wie vor etwa gleichbleibend auf rd. -736 mNHN. Von Möller/Rheinbaben findet der Grubenwasserübertritt später in Richtung Prosper Haniel auf einem Niveau von -726 mNHN statt. Nachdem das Grubenwasser etwa Mitte 2024 ein Niveau erreicht hat, wo die Strecke Matthias Stinnes in Richtung Zollverein geht, verläuft der Grubenwasseranstieg hier etwa parallel. Demnach wurde eine „Fließwegumkehr“ erreicht; der Fließweg ist zwischen Möller/Rheinbaben und Zollverein in beiden Richtungen funktionsfähig. Diese Entwicklung wird als positiv bewertet.

Nachdem der Grubenwasseranstieg in der Wasserprovinz Carolinenglück seit Anfang 2023 zunächst etwas schneller verlief ist die Anstiegskurve seit etwa Mitte 2024 abgeflacht und ist aktuell teilweise sogar leicht abfallend. Diese Entwicklung zeigt, dass die Entwässerung von Carolinenglück in Richtung Zollverein wie geplant funktioniert, lediglich auf leicht erhöhtem Niveau mit entsprechend höherem Druck auf die Übertrittsstelle.

Für die Wasserprovinz Lippe/Auguste Viktoria (AV) wird erläutert, dass der Bereich Fürst Leopold (Wulfen 1) nach einem leichten Anstieg das Übertrittsniveau des Grubenwasserkanals in Richtung AV erreicht hat, so dass aktuell hier kein weiterer Grubenwasseranstieg in

Fürst Leopold mehr stattfindet. Der Bereich AV füllt sich nach und nach auf; das Niveau von AV1 und 2 ist inzwischen erreicht. Der Grubenwasseranstieg verläuft hier hydraulisch wie geplant.

Beschlussfassung, Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Herr Kugel schließt sich dem Vorschlag der RAG an, den Grubenwasseranstieg im Bereich Amalie weiterhin mit Stufe „gelb“ zu bewerten; trotz der positiven Entwicklung, ist noch immer erhöhte Aufmerksamkeit erforderlich. Der Grubenwasseranstieg in den übrigen Wasserprovinzen wird als „unauffällig“ bewertet. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Erläuterung zum laufenden Monitoring durch Herr Schneider (RAG AG), gemäß 20251023 RG Mitte RAG.pdf

- Grubenwasserchemie

Herr Schneider erläutert zunächst den Unterschied zwischen den verschiedenen Monitoringstandorten im Bereich der Regionalgruppe Mitte. Dabei handelt es sich um aktuelle Lotungsstandorte (grau), solche mit besonderer Bedeutung (hellgrün umrandet) - die für zukünftige Schöpfproben vorgesehen sind - und die Standorte, an denen aktuell Lotungen durchgeführt und Schöpfproben entnommen werden (dunkelgrüne Umrandung). Aktuell werden an den Standorten AV 3 und AV 8, entsprechend den Vorgaben aus dem ABP, halbjährliche Schöpfproben entnommen. Zusätzlich werden in Carolinenglück 2 Schöpfproben zur Verifizierung der Abflussverhältnisse während der Anstiegsphase entnommen. Nach Einstau des Bergwerkes Brl. Möller-Rheinbaben ist geplant, auch dort Schöpfproben zu entnehmen. Am Schacht Lohberg 2 hat am 14.10.2025 eine Kamerabefahrung zur Machbarkeitsprüfung einer Schöpfprobenahme stattgefunden (Bericht s. unten).

Herr Schneider teilt mit, dass für AV 3 und AV 8 keine neuen Werte vorliegen; die Entnahme der Schöpfproben ist hier für das vierte Quartal 2025 geplant. Die bisherigen Ergebnisse sind unauffällig. Über die Ergebnisse wird in der kommenden Sitzung der Regionalgruppe Mitte berichtet.

Am Schacht Carolinenglück 2 wurde im Juni 2025 erstmalig eine Schöpfprobe auf Höhe der 8. Sohle (-876 mNHN) entnommen. Die Schöpfprobe ist die erste von vier Schöpfproben, die entsprechend der gutachterlichen Empfehlungen, einmal jährlich an dem Standort entnommen werden. Die Ergebnisse zeigen eine, für die Teufe relativ ungewöhnliche, geringe Mineralisierung (el. Leitfähigkeit rd. 13.700 $\mu\text{S}/\text{cm}$) des Grubenwassers im Verhältnis zu den Ergebnissen aus AV 3/AV 8.

Bei der Kamerabefahrung am 14.10.2025 durch eine alte Entgasungsleitung am Schacht Lohberg 2 wurden unterhalb des Hängedamms (- 710 mNHN) ab einer Teufe von - 737 mNHN vermehrt Hindernisse (Traverse und andere feste Einbauten) im Schacht angetroffen. Es konnten vier Hindernisse passiert werden bevor bei rd. - 855 mNHN die Kamerafahrt schließlich (wegen einer dort verlaufenden Traverse) abgebrochen werden musste; die Wasseroberfläche sowie der Sohlanschluss an die 4. Sohle wurde daher nicht erreicht. Da eine Sanierung des Schachtes nicht möglich ist, können zuverlässige Lotungen sowie die

Entnahme von Schöpfproben erst nach Überstauung der Hindernisse durchgeführt werden. Ersatzweise werden am Schacht Hünxe Wasserstandsmessungen durchgeführt.

Beschlussfassung, Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Für den Bereich August Victoria liegen keine neuen hydrochemischen Analyseergebnisse vor, so dass die aktuelle Bewertung „unauffällig“ bestehen bleibt. Dem Vorschlag der RAG AG, die Bewertung für Carolinenglück als „unauffällig“ zu bewerten, schließt sich Herr Kugel an. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Top 5 - Organisation des operativen Monitorings, Hilfsmittel zur Umsetzung der Steckbriefe

Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)) erläutert, dass keine neuen Dokumente erstellt wurden und daher aktuell kein Abstimmungsbedarf besteht.

Top 6 - Umsetzung der Steckbriefe auf regionaler Ebene, Identifizierung benötigter Messstellen und Berichte

Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)) erläutert, dass keine Änderungen zum Stand der 6. Sitzung am 15.05.2025 zu verzeichnen sind.

Top 7 - Formulierung von Arbeitsaufträgen

Folgende Arbeitsaufträge aus der 6. Sitzung werden übernommen:

RAG AG:

- technische Zeichnungen der Lotungsstandorte anfertigen und den Mitgliedern der Regionalgruppe Mitte zur Verfügung stellen;
- Weiterentwicklung des Monitoringsystems für die Überwachung der Mommniederung (Rhein) im Zuge des Wasserrechtsantrags.

Die Abstimmung zwischen der RAG AG und den Städten Bochum und Herne bzgl. der Ergebnisse des Leitnivelements erfolgt bilateral und wird nicht als Arbeitsauftrag formuliert.

Top 8 - Terminierung Folgesitzung

Die nächste Sitzung der RG Mitte wurde auf den 23.04.2026 terminiert.

Top 9 - Bericht an die Konzeptgruppen/an die Entscheidungsgruppe

Die Entscheidungsgruppe wird über den Status der RG Mitte informiert.

Top 10 - Sonstiges

Frage Herr Behrens (LVBB) an die BRA (Bergbehörde)/RAG AG:

Nachdem es in der Vergangenheit zur Verzögerung bei der Bereitstellung von Daten betr. den Einleitmengen in den Rhein (RG West) kam, die durch die Bergbehörde erst auf Nachfrage an die Mitglieder der betreffenden Regionalgruppe kommuniziert wurden, fragt Herr Behrens nach, ob es in der Regionalgruppe Mitte ebenfalls Informationen zu etwaigen Problemen oder Änderungen/Neuerungen/Planungen gibt, die interessant für die Mitglieder sind?

Herr Müller (BRA (Bergbehörde)) verweist dazu auf die Präsentation der RAG AG, bei der die aktuellen Problemstellungen bspw. hinsichtlich des Grubenwasseranstiegs Amalie (neue ABP) oder Verzögerungen bei den Gasentlastungsbohrungen eingehend erläutert wurden.

Anmerkung Herr Heitmann (LVBB):

Herr Heitmann weist daraufhin, dass seitens des LVBB der Wunsch besteht, Probleme oder Verzögerungen, die der Bergbehörde bekannt sind, proaktiv und nicht erst auf Nachfrage an die Mitglieder zu kommunizieren; dadurch kann der Eindruck von Intransparenz vermieden werden.

Herr Müller (BRA (Bergbehörde)) nimmt das Anliegen des LVBB zur Kenntnis, erklärt aber, dass nicht alles, was an detaillierten, vorbereitenden Abstimmungen oder Vorplanungen passiert, in der Regionalgruppe erläutert werden kann, da es den Rahmen der Sitzung sprengen würde.

Frage Herr Dr. Weidner (LANUK) an die BRA (Bergbehörde):

Kann bereits abgeschätzt werden, wann mit den weiteren Ergebnissen aus der UAG Tiefe Pegel gerechnet werden kann?

Antwort Herr Kugel (BRA (Bergbehörde)):

Die Rückantwort der RAG AG auf die Ausarbeitung des LANUK ist kürzlich bei der Bergbehörde eingegangen; Herr Kugel hat dazu wiederum Rückfragen an die RAG AG bzgl. des Parameterumfangs formuliert. Herr Kugel schlägt vor, die Ergebnisse zunächst in kleinem

Kreis mit LANUK und RAG AG zu besprechen; eine Terminabstimmung für die Folgesitzung der UAG Tiefe Pegel kann im Anschluss und unter Berücksichtigung der hohen Arbeitsbelastung auf Grund der laufenden Verfahren zur ABP-Ergänzung, erfolgen.

Aufgestellt am 27. November 2025/Revision a: 15. Dezember 2025

(gez. B.Sc. T. Günther)

(gez. Dipl.-Geol. M. Mühlenkamp)

Anlagen:

Anl. 1: Teilnehmerliste

Anl. 2: Vortrag RAG zu Top 4

7. Sitzung Regionale Arbeitsgruppe 3 - Mitte Integrales Monitoring für den Grubenwasseranstieg
im Steinkohlenbergbau in Nordrhein-Westfalen
23.10.2025 , Videokonferenz
Teilnehmer*innen

Name	Organisation	Adresse	Name	Organisation	Adresse
Kugel, Jürgen	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Leder, F.	Stadt Bochum	
Müller, Lars	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	König, Jasmin	Stadt Datteln	hinterlegt
Schmitz, Clarissa	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Jasnowski-Peters, Henning	Stadt Essen	hinterlegt
Przybyla, Thomas	BR Arnsberg, Abtlg. 5	hinterlegt	Jansch, Milica ¹	Stadt Herne	hinterlegt
Gühlstorf, Lars	Bezirksregierung Düsseldorf	hinterlegt	Kluge, Martin	Stadt Herne	hinterlegt
Mulorz, Benjamin	Bezirksregierung Düsseldorf	hinterlegt	Bergermann, Henning	Stadt Recklinghausen	hinterlegt
Riedel, Annika	Bezirksregierung Düsseldorf	hinterlegt	Kettelför, Britta ²	Gelsenwasser	hinterlegt
Boll, Dr. Thiemen	Bezirksregierung Münster	hinterlegt	Brühn, Manfred	Open Grid Europe GmbH	hinterlegt
Sachs, Reinhard	Bezirksregierung Münster	hinterlegt	Bechert, Steffen ³	RAG AG	hinterlegt
Volkova, Kristina	MUNV	hinterlegt	Brandt, Peter	RAG AG	hinterlegt
Bergmann, Dr. Sabine	LANUK	hinterlegt	Dietrichs, Joyce Petra	RAG AG	hinterlegt
Weidner, Dr. Christoph	LANUK	hinterlegt	Rösing, Lars ³	RAG AG	hinterlegt
Wesche, Dr. Dominik	GD NRW	hinterlegt	Schneider, Patrick ³	RAG AG	hinterlegt
Behrens, Ulrich	LVBB	hinterlegt	von Kleinsorgen, Christine ³	RAG AG	hinterlegt
Heitmann, Stephan	LVBB	hinterlegt	Wiechers, Philipp ³	RAG AG	hinterlegt
Jeskulke, Jonas	Emschergenossenschaft/Lippeverband	hinterlegt	Günther, Theresa	IHS	hinterlegt
Ohlenbusch, Dr. Renke	Emschergenossenschaft/Lippeverband	hinterlegt	Heitfeld, Dr. Michael	IHS	hinterlegt
Biermann, Rebekka	Stadt Bochum	hinterlegt	Mühlenkamp, Matthias	IHS	hinterlegt
Dorn, Dorothee	Stadt Bochum				

Hinweis: Die Mitglieder der Regionalen Arbeitsgruppe Mitte sind in fetter Schrift ausgehalten

¹Vertr. für Fr. Langhammer und Hr. Wüstenfeld

²Vertr. für Hr. Böddeker

³Vertr. für Hr. Roth, Hr. Schabronath, Fr. Weinand und Fr. Weißborn